

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Lage Ende November und der Plan zur Offensive in Westgalizien.

In Westgalizien hatten die Novemberereignisse eine etwa 100 km breite Lücke in der beiderseitigen Kampffront ergeben. Während nämlich die russische 8. Armee des Generals Brusilow unseren über die Karpathen zurückgenommenen Kräften mit dem Westflügel in der Richtung auf Bárta gefolgt war, hatte sich die russische 3. Armee unter General Radko Dimitriew westwärts vorrückend und mit erheblichen Kräften in die Schlacht nördlich der Weichsel eingreifend, mit dem IX. und XI. Korps bis 27. November abends etwa in die Linie Łapanów—Niepolomice nahe an unsere vorbereiteten Stellungen bei Dobczyce und Wieliczka herangeschoben. Hier hatte die schrittweise kämpfend zurückgewichene, mit den russischen Vortruppen wieder erneuert in Kontakt stehende Gruppe des FZM. Ljubičić die Aufgabe, ein weiteres Vordringen des Feindes südlich der Weichsel aufzuhalten. Ihren Südflügel sicherte in der erwähnten Frontlücke FML. Baron Nagy mit stärkerer Kavallerie und polnischen Legionären, indem er zunächst die Defilés bei Dobra gegen die bei Limanowa gemeldete feindliche Reiterei sperzte.

Im Einflange mit der Gruppe Ljubičić waren auf dem nördlichen Weichselufer die Hauptkräfte der Armee des G. d. J. Erzherzogs Josef Ferdinand, die zur Entlastung unserer Front in Südpolen aus Krakau gegen Nordosten vorgestossen hatten, nach hartem Kampfe mit den über die Weichsel gegangenen Teilen der russischen 3. und mit starken Kräften der